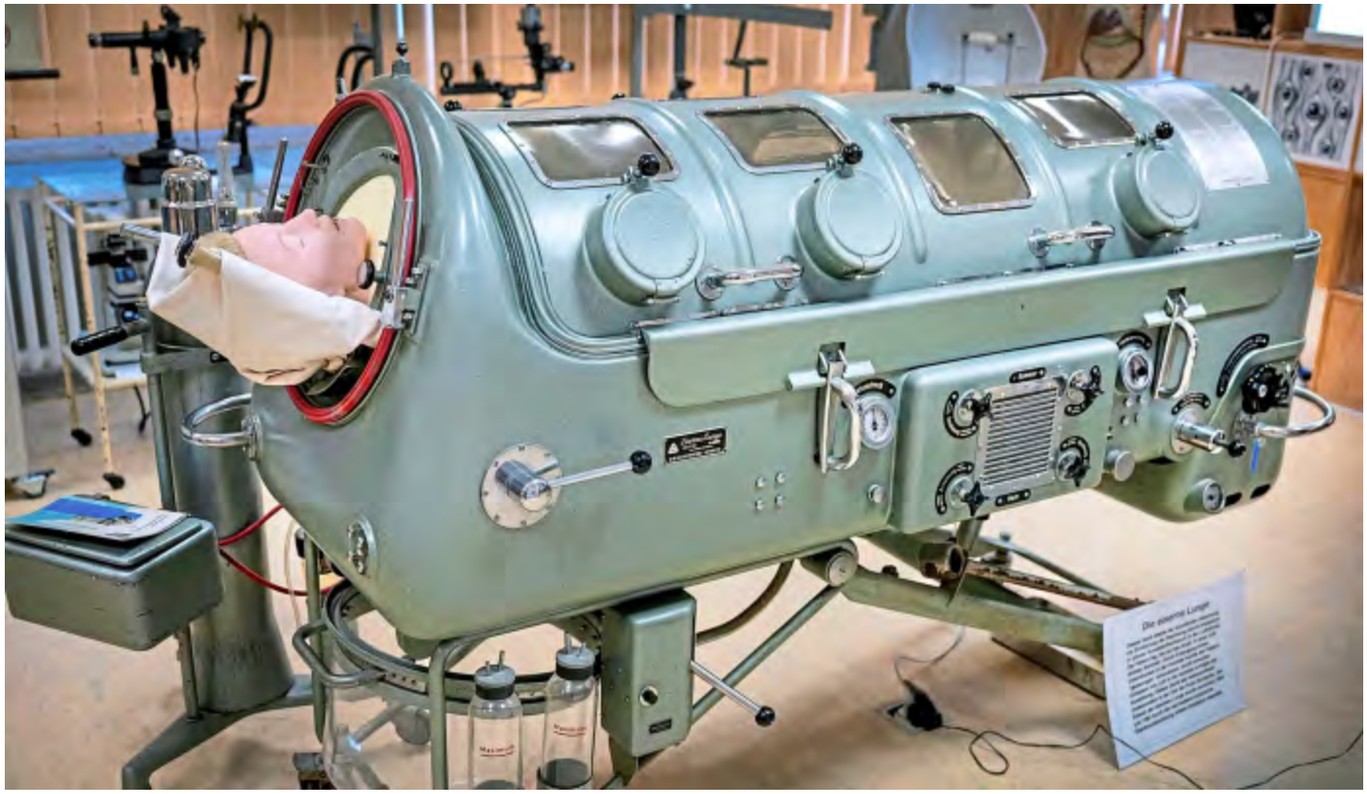
Empfehlungen der Redaktion für Ausflugsziele zum Internationalen Museumstag

Alte Säcke und eine eiserne Lunge

Von Philipp Körtgen



Dieses Gerät heißt „Eiserne Lunge". Es war eines der ersten Geräte zur künstlichen Beatmung. Es steht im Krankenhausmuseum in Bielefeld. Am Sonntag ist der Eintritt dort frei. Foto: Thomas F. Starke

OSTWESTFALEN. Klein aber oho – das trifft auf einige Museen in den Weiten der ostwestfälischen Landschaft zu. Anlässlich des Internationalen Museumstages am morgigen Sonntag empfiehlt die Redaktion kleine und kuriose Museen, zu denen ein Ausflug lohnt. Alle haben am Sonntag geöffnet. In einigen ist der Eintritt frei.

► Deutsches Automatenmuseum in Espelkamp (Kreis Minden-Lübbecke):

Erfinder ließen sich früher einiges einfallen, um alltägliche Probleme mit Automaten zu lösen. Davon vermittelt das Automatenmuseum in Espelkamp einen guten Eindruck. Es zeigt die Bandbreite dieser Maschinen: von alten Schokoladenautomaten für Kinder über Musikautomaten bis hin zu Waagen mit Münzeinwurf.

Zum Museumstags am morgigen Sonntag ist der Eintritt frei, ab 15 Uhr findet eine kostenlose Führung statt. Sonst hat das Museum dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Die Adresse ist: Schlossallee 1 in Espelkamp. Weitere Informationen unter: www.deutsches-automatenmuseum.de

► Sackmuseum in Nieheim (Kreis Höxter):

Auf den ersten Blick skurril wirkt das Sackmuseum in Nieheim. Der Bestand an 700 Säcken verdeutlicht jedoch, dass hinter den Gegenständen oft lange Geschichten stecken. Säcke galten früher als Wertgegenstände, die möglichst lange genutzt wurden: für den Transport von Post, Getreide oder das eigene Hab und Gut. Waren die Säcke kaputt, flickte man sie, so gut es ging. Insofern weckt das Museum Interesse für „einen der ältesten Transportbehälter der Menschheitsgeschichte".

Es hat samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Adresse ist: Wasserstraße 6 in Nieheim. Weitere Informationen unter www.sackmuseum.de

► Teddymuseum in Steinheim (Kreis Höxter):

Wer in eine andere und freundliche Welt abtauchen möchte, ist im Teddymuseum in Steinheim richtig. Es zeigt Teddys von 1900 bis heute. Vor der Eingangstür steht ein besonders großer, weißer Teddy. Für eine Sonderausstellung zum Thema Glück tragen einige Exponate derzeit passgenaue Mützen und Schals. Die Museumschefin Annegret Dressel hat sie über Monate selbst gehäkelt und gestrickt.

Das Museum hat immer donnerstags bis sonntags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Adresse ist: Höxterstraße 11 in Steinheim. Weitere Informationen unter: www.teddymuseum-steinheim.de

► Krankenhausmuseum in Bielefeld:

Eine solche Sammlung ist selten in Deutschland. Das Krankenhausmuseum in Bielefeld zeigt Schätze aus der Geschichte der Medizin. Besonders imposant ist die sogenannte „Eiserne Lunge". Sie war eines der ersten Geräte zur künstlichen Beatmung. Sie funktionierte durch den Aufbau von Überdruck und Unterdruck. Beim Anblick der alten Maschinen, Labore und Utensilien wird der Fortschritt sichtbar, den die Medizin seither genommen hat.

Anlässlich des Museumstages ist der Eintritt am kommenden Sonntag frei. Geöffnet ist es sonst immer mittwochs von 12 bis 15 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Die Adresse ist: Windthorststraße 23 in Bielefeld. Weitere Informationen unter www.krankenhausmuseum-bielefeld.de.

► Motorradmuseum in Harsewinkel (Kreis Gütersloh):

Als der Motor erfunden wurde, trieben Menschen damit nicht nur Kutschen, sondern bald auch Fahrräder an. Aus diesen Anfängen entwickelte sich das Motorrad. Das Motorradmuseum in Harsewinkel stellt 200 davon aus, das älteste Stück wurde 1898 gebaut. Auch alte Motorroller sind hier zu finden.

Das Museum hat am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Adresse ist die Beelener Straße 32 in Harsewinkel. Weitere Informationen unter www.harsewinkel.de/freizeit-und-kultur/museen

► Tabak- und Zigarrenmuseum in Bünde (Kreis Herford):

Tabak kommt zwar aus Amerika, doch auch in Deutschland wird seit rund 400 Jahren Tabak angebaut. Die kleine Stadt Bünde war um 1900 mit fast 100 Fabriken ein Zentrum der deutschen Tabakindustrie. Das dortige Tabak- und Zigarrenmuseum sammelt Artefakte aus dieser Zeit und stellt eine 1,7 Meter lange Zigarre aus. Sie galt damals, 1936, als größte Zigarre der Welt.

Das Museum hat am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist am Tag des Museums frei. Die Adresse ist: Fünfhausenstraße 12 in Bünde. Weitere Informationen unter www.buende.de/Freizeit-Tourismus/Museum/.